

SCHLOSS GUTENBERG, BALZERS

Über dem Dorf Balzers thront auf einem 70 m hohen Felssporn Schloss Gutenberg. Der Name der Burg taucht erstmals um 1263 auf. Ende des 13. Jahrhunderts waren die Herren von Frauenberg im Besitz der Burg. (Heinrich von Frauenberg ist mit fünf Liedern in der Manesse-Handschrift vertreten). Von 1314–1805 war Gutenberg in österreichischem Besitz und diente als Sicherung der Zugänge zur St. Luziensteig. Im Jahre 1979 erwarb das Land Liechtenstein Schloss Gutenberg.

In ihren Anfängen bestand die Anlage lediglich aus einer ummauerten Felskrone; der Ringmauer fügte man die Zubauten an. Gegen Norden der viergeschossige Palas mit dem alten Burgtor. Bergfried vermutlich nach 1314, Westbauten um 1905 errichtet.

Am Südhang des Burghügels wurden Artefakte aus der Rössenerzeit (ca. 3000 v. Chr.) und anderen prähistorischen Epochen gefunden. Erwähnenswert ist der Fund von Kleinbronzen, darunter ein Mars, ein Eber und ein zierlicher Hirsch aus der Spät-Latène-Zeit. Die Gegend weist auch zahlreiche römische Funde auf, und die Vermutung liegt nahe, dass in Balzers-Mäls das römische Magia lag.

ST. PETERS-KAPELLE, MÄLS

Südwestlich des Burghügels, in Mäls, befindet sich die St. Peterskapelle, welche vor 1305 wohl Pfarrkirche von Balzers war.

ST. PETER, SCHAAN

In der Dorfmitte von Schaan liegen die Grundmauern eines römischen Kastells, das unter Kaiser Valentinian I. (364 – 375) erbaut wurde. Von der Westseite der St. Peterskapelle erkennt man die Grundmauern des Torturms. In den vier Ecken des 60×60 m grossen Kastells standen auf mächtigen Fundamentplatten von ca. 8×8 m Türme, die durch 3.60 m starkes Mauerwerk verbunden waren.